

Pressemitteilung

Kommunikation

Kaiserstraße 155
61169 Friedberg

Bernd Kunzelmann
Bereichsdirektor
Telefon 06031 86-467
Telefax 06031 86-702118
bernd.kunzelmann@sparkasse-oberhessen.de

30. Juni 2016

Sparkassen-Stiftung gibt 25.000 Euro für mehr Bioprodukte „Made in Wetterau“

*Landrat Joachim Arnold und Vorstandsvorsitzender der
Sparkasse Oberhessen Günter Sedlak übergeben Scheck an
Naturschutzfonds Wetterau.*

Friedberg, im Juni 2016. Bio wird immer populärer, der Markt boomt. Die Deutschen geben mittlerweile fast neun Milliarden Euro für Ökoprodukte aus. Die Kehrseite: Es gibt mehr Nachfrage, als Angebot, denn zu wenige Landwirte produzieren nach „Bio-Richtlinien“. In der Wetterau werden bisher rund fünf Prozent der Flächen ökologisch bewirtschaftet. 25.000 Euro übergaben der stellvertretende Vorsitzende der Stiftung der Sparkasse Oberhessen, Landrat Joachim Arnold und Günter Sedlak, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stiftung an den Naturschutzfonds Wetterau e.V., damit dieser unter anderem noch mehr Bauern von „Bio“ überzeugen kann. Der Naturschutzfonds hat sich zur Aufgabe gemacht durch Projekte, Kampagnen und Aktionen im Rahmen der Modellregion Ökolandbau, landwirtschaftliche Betriebe zur Erzeugung und Vermarktung von Ökoprodukten zu motivieren und zu unterstützen.

„Nicht nur als ‚Kornkammer‘ ist unsere fruchtbare Wetterau bekannt. Alles, was hier angebaut wird, ist auch ein wirtschaftlicher Faktor für die Region. Daher wollen wir das Potential des Bio-Booms verstärkt nutzen. Zumal der Trend zu Ökolandbau langfristig und keine Eintagsfliege ist“, unterstrich Landrat Joachim Arnold den Stellenwert der Aufgabe. Die Spendenübergabe übernahm er in seiner Funktion als Sparkassen-Stiftungsvorstand. „Ich freue mich über den positiven Faktor zum Erhalt der Umwelt, da der ökologische Landbau unter anderem auf chemische Pflanzenschutz- und Düngemittel verzichtet.“, so Landrat Arnold.

„Der Naturschutzfonds nimmt die Landwirte auf dem Weg zum Biohof sprichwörtlich an die Hand. Mit fachlicher Unterstützung gehen sich die ersten Schritte in einem neuen Arbeitsumfeld viel leichter“, lobte Sparkassen-Chef Günter Sedlak die Arbeit. Aus unternehmerischer Sicht sei es eine weitreichende Entscheidung, seinen Betrieb in der Produktionsweise umzustellen. Ein solcher Schritt solle zunächst gut durchkalkuliert werden. In der Projektarbeit werden alle Facetten mit den Landwirten durchgegangen. Mit einem Faktor könne man jedenfalls rechnen, meinte Sedlak: „Im Rhein-Main-Gebiet leben und arbeiten über drei Millionen Menschen. Das sind sehr viele potentielle Kunden für ‚Bio Made in Wetterau‘.“

Ulla Heckert von Naturschutzfonds dankte den beiden Vertretern der Sparkassen-Stiftung. Die 25.000 Euro seien wichtig, um geplante Kampagnen und Aktionen zu starten sowie weitere anzuschieben. „Es wird beispielweise derzeit ein Netzwerk aufgebaut, das den Betrieben die Verarbeitungs- und Vermarktungsmöglichkeiten hier vor Ort noch vereinfachen soll. Für den Erfolg sind dauerhaft kurze Wege vom Feld ins Supermarktregal wichtig – und natürlich faire Preise für Verbraucher“, beschrieb Heckert die anstehenden Projekte. Außerdem werde es auch ein umfangreiches Erlebnisangebot für Verbraucher geben: Der Biohof als spielerischer Lernort für Kinder, Lieferant für gesundes Essen und kulinarischer Gastgeber für die ganze Familie.



**25.000 Euro für mehr
„Bio-Lebensmittel“
aus der Wetterau:
Die Fördergelder
überreichten Landrat
Joachim Arnold,
stellvertretender
Vorsitzender der
Stiftung der
Sparkasse
Oberhessen (links)**

**und Sparkassendirektor Günter Sedlak, geschäftsführendes
Vorstandsmitglied der Stiftung (rechts) an Ulla Heckert vom
Naturschutzfonds Wetterau e. V.**

Foto: Sparkasse Oberhessen